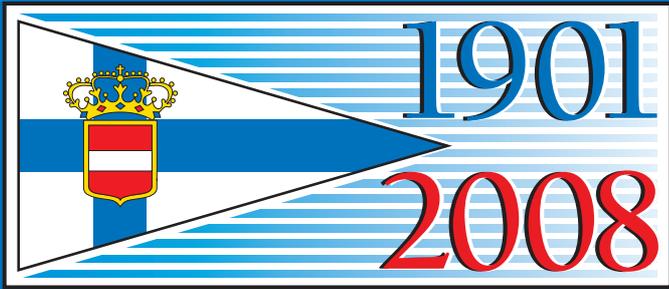


Union-Yacht-Club Wolfgangsee



NEWS

Ausgabe Sommer 2008

Das Magazin für Mitglieder des UYC – Wolfgangsee

Jede Menge REGATTEN



Star Staatsmeisterschaften

Franz Kloiber/Michael Müller (8249) vor der Falkensteinwand



> Olympia 2008 - leider nein <



Leider ist unser Club mit keinem Boot bei den Olympischen Spielen in China vertreten. Nachdem Christoph Sieber/Clemens Kruse in der Ausscheidung gegen Delle-Karth/Resch das Nachsehen hatten, nützte unser Finnsegler Florian Raudaschl bei der Delta Lloyd Regatta in Medemblik/Niederlande zunächst seine Chance und segelte mit einem blitzsauberen 9. Gesamtrang ein ÖOC-B-Kaderlimit.

Daraufhin gewährte das ÖOC die Kieler Woche als zusätzliche Qualifikationsmöglichkeit und ein weiteres B-Kaderlimit wäre die Fahrkarte zu Olympia gewesen.

Der 18. Platz war wohl nicht nur für Florian eine Enttäuschung und beendete die Hoffnung auf eine Nominierung.

Das Olympiarevier im Gelben Meer scheint ein Revier voller Tücken und Überraschungen zu sein, und so manche unliebsame Begleiterschei-

nungen wie riesige Felder aus Algen und Seetang oder tagelanger Nebel kombiniert mit wenig Wind und starker Dünungswelle dürfte die olympischen Wettfahrten möglicherweise auch zu einem Glücksspiel verkommen lassen.

Der Union Yacht Club Wolfgangsee wünscht den österreichischen Olympiaseglern viel Erfolg in Qingdao!

Olympiainfo im Netz unter: www.sailing.org/olympics/Olympicshome.php

Einsätze UNSERER SEGLER BEI INTERNATIONALEN MEISTERSCHAFTEN IM JAHR 2008

WM Finn-Dinghy in Melbourne/Australien	32. Florian Raudaschl
EM Finn-Dinghy in Scarlino/Italien	30. Florian Raudaschl
WM 49er in Melbourne/Australien	28. Christoph Sieber/Clemens Kruse
EM 49er in Mallorca/Spanien	27. Christoph Sieber/Clemens Kruse
ISAF JWM Laser in Aarhus/Dänemark	19. Matthias Sailer
WM Zoom8 in Tonsberg/Dänemark	27. Anna Boustani
	42. Philipp Schineis
	58. Tina Moser
	94. Max Schöchel
EM Zoom8 in Torbole/Gardasee	14. Anna Boustani
	28. Tina Moser
	33. Philipp Schineis
	48. Max Schöchel
EM Starboot in Split/Kroatien	31. Franz Kloiber/Michael Müller
WM Melges in Sardinien/Italien	65. Michael Schineis/Michael Luschan
JEM Laser in Douarnenez/Frankreich	40. Matthias Sailer



SPÄNGLERCUP 2008

IN DEN KLASSEN: *Zoom8 Optimist 420*

Leichte, drehende Winde sorgten beim heurigen Spänglercup dafür, dass die Nerven der Sportler und vor allem auch mancher Eltern strapaziert wurden. Am Ende setzten sich die Favoriten in allen drei Klassen durch, wobei die Segler unseres Clubs mit den Spitzenseglern nicht ganz mithalten konnten.

In der Zoom8-Klassen siegte die stärkste österreichische Seglerin des Frühjahrs, Elisabeth Smolka (UYC Neusiedl) vor den beiden Weltmeistern Lena Hess und Thomas Palme.

In der Optimist-Klasse mit einem beachtlichen Starterfeld von 90 Booten spielten unsere ungarischen Gäste eine gravierende Rolle und stellten mit Balazs Gyapjas den Sieger. Marc Simmer vom SC Traunkirchen rettete die Ehre der Österreicher auf dem Siegerpodest.

Im kleinen Feld der 420 dominierten Rasi Bajons/Rudi Weiss von YC Breitenbrunn und siegten mit der Idealpunktezahl.



ERGEBNISSE - 35 Boote

Zoom8

Pkte

1. Elisabeth Smolka	UYC Neusiedl	1/2/4/1/1	5
2. Lena Hess	UYC Neusiedl	2/4/1/2/2	7
3. Thomas Palme	SC AMS	3/1/2/3/3	9
10. Philipp Schineis	UYC Wolfgangsee		
12. Anna Boustani	UYC Wolfgangsee		
17. Tina Moser	UYC Wolfgangsee		
29. Max Schöchel	UYC Wolfgangsee		



ERGEBNISSE - 90 Boote

Optimist

Pkte

1. Balazs Gyapjas	Ungarn	1/20/1/1	3
2. Marc Simmer	SC Traunkirchen	5/1/6/3	9
3. Benjamin Vadnai	Ungarn	4/4/3/4	11
27. Laura Schöfegger	UYC Wolfgangsee		
40. Anna Luschan	UYC Wolfgangsee		
51. Anna Leitner	UYC Wolfgangsee		
60. Tobias Kogler	UYC Wolfgangsee		
62. Elisabeth Eisl	UYC Wolfgangsee		



ERGEBNISSE - 11 Boote

420

Pkte

1. Rasi Bajons/Rudi Weiss	YC Breitenbrunn	2/1/1/1/1	4
2. Ben Bildstein/Lukas Hussmann	YC Bregenz	1/2/7/4/4	11
3. Simon Meister/Christian Angerer	SC TWV	4/5/2/3/3	12



Österreichische Staatsmeisterschaften im Finn-Dinghy 2008

Wie fast jedes Jahr brachte die Finn-ÖSTM ein tolles Meldeergebnis und so fanden sich im Juni 60 Finnsegler aus 8 Nationen am Wolfgangsee ein, darunter die Olympiasieger Michael Maier aus Tschechien, Balazs Hajdu aus Ungarn und Vincenc Gasper aus Slowenien.

Letzterer drückte in den ersten Wettfahrten auch gleich mächtig aufs Tempo und gewann die beiden ersten Wettfahrten, beendete aber die dritte Wettfahrt nicht und hatte damit am ersten Tag den Streicher eingefahren.

In aussichtsreicher Position platzierten sich nach dem ersten Tag Florian Raudaschl (6/3/4) und Michael Gubi (9/5/7). Der zweite Tag brachte unstillen Wind und es konnte nur eine Wettfahrt gesegelt werden. Mit einem Wettfahrtsieg übernahm Florian Raudaschl die Gesamtführung.

Die Wettfahrten 5 + 6 wurden am dritten Regattatag bei leichtem Brunnwind gesegelt. Mit zwei Wettfahrtsiegen übernahm Michael Maier (Tschechien) punktgleich die Gesamtführung vor Florian Raudaschl und dem knapp dahinter klassierten Vincenc Gasper aus Slowenien.

Die siebente Wettfahrt am Schlußtag – wieder bei leichten drehenden Winden – konnte Florian Raudaschl von Michael Maier gewinnen und damit die Serie siegreich beenden. Vincenc Gasper beendete diese Wettfahrt nicht und rutschte in der Gesamtwertung auf Rang 8 ab.

Die Ehrenplätze in der Staatsmeisterschaftswertung sicherten sich Michael Gubi (UYC Mondsee) und erfreulicherweise Gerd Wayrethmayr aus unserem Club.

Ergebnis

			Punkte
1. Florian Raudaschl	UYC Wolfgangsee	6/3/4/1/2/2/1	13
2. Michael Maier	Tschechien	4/9/3/3/1/1/2	14
3. Balazs Hajdu	Ungarn	2/4/27/9/3/3/5	26
4. Moze Tine	Slowenien		
5. Michael Gubi	UYC Mondsee		
6. Karl van Hellemond	Niederlande		
7. Gerd Wayrethmayr	UYC Wolfgangsee		
8. Vincenc Gasper	Slowenien		
9. Karl-Heinz Erich	Deutschland		
10. Harald Eder	UYC Traunsee		
13. Rudi Mayr	UYC Wolfgangsee		
15. Bernd Moser	UYC Wolfgangsee		
22. Hannes Blaschke	UYC Wolfgangsee		



Florian Raudaschl



LaserEuropacup

55 Junggebliebene im Laser und LaserRadial segelten im Juni Europacup und nationale Meisterschaft. Die Veranstaltung war eine gelungene Mischung aus Ehrgeiz und Segelfreude, was auch der von der ÖSV-Homepage entnommene Bericht von Judith Duller dokumentiert.

Österreichische Meisterschaft Laser Masters

Bei traumhaften Bedingungen am Wolfgangsee gingen die nationalen Titel an Regina Keimelmayer (Radial) und Martin Lehner (Standard).

Es war fast wie in der Karibik: Badehosen-Segeln bei tropischen Temperaturen war angesagt am Wolfgangsee, dazu eine Mischung aus Brunn- und Westwind, und zwar nicht die von der schweinishen, sondern von der feinen Sorte. Da freuten sich die Laser-Oldies (alle über 35), die in den UYC Wg gekommen waren, um ihre Meister in den Klassen Radial und Standard zu küren.

55 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus sieben Nationen waren es insgesamt, sogar ein Amerikaner konnte in St. Gilgen als Gast begrüßt werden.

Im (offen gesegelten) Radial dominierten die Damen: Der Gesamtsieg ging an die überlegen segelnde Deutsche Bettina Le Maire, Newcomerin Regina Keimelmayer holte als Siebente den nationalen Titel. Sie zählt zu jener von Martin Lehner ins Leben gerufenen, berühmt-berühmten Trainingsgruppe, die sich jeden Mittwoch auf der Neuen Donau trifft, und profitiert derzeit vom Input des

Iren Roger Craig, auch Craig, the Crack genannt, weil er nur knapp an der Olympiaqualifikation im Laser gescheitert war. Seit ihn die Liebe nach Wien verschlagen hat, kümmert er sich um die engagierten Laser-Amateure aus der Hauptstadt – mit Erfolg, wie man sieht. Bei den Standards war Martin Lehner einmal mehr nicht zu biegen. Den härtesten Konkurrenten gab Neo-Oldie Jaun Wickl (Kinder, wie die Zeit vergeht ...), der vor der letzten Wettfahrt nur zwei Punkte hinter dem Favoriten lag. So geriet das alles entscheidende letzte Race zum Paarlauf zwischen den beiden Kontrahenten, Lehner landete schließlich auf Rang drei, Wickl auf Rang fünf. Das reicht für eine weitere Medaille in der ohnehin schon ansehnlichen Sammlung von Lehner.

Der Tagessieg ging an den Deutschen Mladen Gomercic der sich damit im Endklassement zwischen die Duellanten aus Österreich auf Rang zwei schob.





JUGEND

LASER

Es ist schon beeindruckend, wie gut Matthias Sailer den im Mai vollzogenen Umstieg vom Radialrigg auf das Standardrigg bewältigt hat. Nach der Glanzleistung im April beim Radial-EC in Hyeres (6. Platz im Feld von 240 Booten) entschied er sich für den Umstieg auf das große Rigg und beendete seine ersten beiden Regatten am Neusiedlersee jeweils mit Tuchföhlung zum Sieger (Breitenbrunn als 3. und Neusiedl als 4.). Es folgten Teilnahmen an der Kieler Woche und beim Europacup in Warnemünde, ehe er zur ISAF-Jugend-WM nach Dänemark aufbrach.

ISAF JUGENDWELTMEISTERSCHAFT AARHUS

Bericht von Andreas Sailer

Nachdem Matthias an der Kieler Woche im Juni und am Europacup vor Warnemünde im Juli teilnahm, machte er sich direkt mit dem Zug auf nach Aarhus in Dänemark, wo von 10. - 19. Juli die VOLVO Youth Sailing ISAF Weltmeisterschaft stattfand.

Diese Regatta erlebte bereits ihre 38. Auflage und gilt als das Event im Jugendsegeln. Das besondere an dieser Veranstaltung ist, dass Titelkämpfe in mehreren Klassen (Laser-Burschen, Laser Radial-Mädchen, 29er, Windsurfen und Multihull) ausgetragen werden, wobei pro Nation nur ein Teilnehmer bis zum 18. Lebensjahr startberechtigt ist. Matthias wurde vom ÖSV nominiert und durfte an der Regatta teilnehmen. Als Betreuer fungierte Jürgen Brandstötter. Nach der Registrierung und der Übernahme der zur Verfügung gestellten Charterboote begann die Veranstaltung mit Practice Race und Eröffnungsfeier.

Die erste Wettfahrt sollte auch gleich nach Plan verlaufen und Matthias konnte bei guten 15 kn Wind einen guten 12. Platz im 45 Starter großen Feld einfahren.



Die zweite Wettfahrt begann erneut mit einer starken ersten Kreuz, allerdings musste Matthias, bei immer stärker werdenden Winden, 5 Boote passieren lassen und er kam als 17. ins Ziel.

Der zweite Tag erwies sich als weniger glücklich, da Matthias bei einem Start

unter Black Flag zu wenig vorsichtig war und nach einem weiteren Allgemeinen Rückruf von der Wettfahrt disqualifiziert wurde. In der zweiten Wettfahrt des Tages reichte es nur für einen 21. Platz.

Der dritte Tag war ähnlich den bisherigen Wettkampftagen von starken, aber auch von drehenden Winden geprägt.

So erwischte Matthias in der ersten Wettfahrt auf der ersten Kreuz einige Dreher nicht richtig und fand sich im Mittelfeld wieder, durch guten Speed konnte er sich allerdings vorerst auf einen 16. Platz vorsekeln.

Auf der zweiten Kreuz wendete Matthias allerdings unglücklich knapp vor den Südafrikanischen Segler, so dass er eine Berührung nicht vermeiden konnte. Matthias fühlte sich im Recht und segelte weiter, es kam aber zu einer Protestverhandlung, die zu Ungunsten des Wolfgangseers entschieden wurde und er von der Wettfahrt disqualifiziert wurde. Die zweite Wettfahrt beendete er als 21.

Am Dienstag, dem 15. Juli wurde dann ein Tag Pause eingelegt, um die Energiespeicher für die zweite Hälfte der Regatta wieder aufzufüllen.

Mit dem Frühstart und der Disqualifikation durfte sich Matthias von da an keinen Ausrutscher mehr erlauben, da die beiden Streicher bereits aufgebraucht waren. Am 4. Regattatag wurden 3 Wettfahrten gesegelt, die Matthias mit den Rängen 12, 23 und 25 beendete.

Der 5. und vorletzte Tag war von Sonnenschein und wieder drehenden Winden geprägt. An diesem Tag zeigte Matthias sein Potential auf und er rundete die Luvboje als Erster.

Nachdem er auf der Vorwind den überaus segelnden Zyprioten Pavlos Kontides ziehen lassen musste, ging er als Zweiter um die Leeboje. Nach einem taktischen Fehler auf der zweiten Kreuz, rutschte er auf den 11. Wettfahrtrang zurück. Er ließ sich von diesem Schnitzer dennoch nicht beirren und rundete in der darauffolgenden Wettfahrt als 2. die erste Boje.

Diesmal sollte es vorerst besser laufen und er schloss zum führenden Polen auf. Doch im letzten Drittel der 2. Kreuz kippte der Wind erneut deutlich nach rechts und Matthias rundete wieder nur als 6. die 2. Luvboje. Etwas aus dem Konzept passierten Matthias dann auf der Vorwind und bei der letzten Leeboje einige Fehler und er beendete die Wettfahrt als 14.

Am letzten Tag war nur noch eine Wettfahrt geplant und es wurde bei etwa 12 Knoten gestartet. Nach gutem Start rundete Matthias die Luvboje wieder unter den Top Ten hatte aber auf der zweiten Kreuz wenig Glück, wie am Tag zuvor im Ziel war er schlussendlich 15.

Im Gesamtklassement bedeutete das den 19. Rang aus 45 Teilnehmern. Aufgrund der enormen Dichte des Feldes, es waren unter anderem ein Olympiateilnehmer, Laser Radial Weltmeister und Medaillengewinner am Start, ist dieses Ergebnis durchaus zufriedenstellend. Mit etwas mehr Routine und Training mit dem Standard Rigg wäre



ein Platz unter den ersten 15 allemal drinnen gewesen. Anzumerken ist, dass Matthias in seinem Jahrgang 4. ist und er theoretisch nächstes Jahr noch einmal teilnehmen kann.

Der überlegene Sieger der Regatta heißt Pavlos Kontides aus Zypern, der Titelverteidiger aus dem letzten Jahr qualifizierte sich für die olympischen Spiele in Peking und dominierte die Regatta nach Belieben.

Auf Platz zwei landete Luke Lawrence aus den USA, dritter wurde Sam Meech aus Neuseeland. Die Volvo Trophy, den Preis für die beste Nation in allen Klassen sicherte sich Großbritannien.

Alles in allem war es ein großartiges Erlebnis für Matthias, an dieser Veranstaltung mit Olympia-Charakter dabei zu sein. Die Beziehungen und Freundschaften, die er hier knüpfen konnte, werden ihn noch lange in seiner Seglerlaufbahn begleiten.

Für alle jungen Segler im Club sollte es ein Ziel sein, an dieser Regatta einmal teilzunehmen.

! ZU VERKAUFEN - FOR SALE !
 Drachen, Boerresen 1973, Mahagoni,
 Alu-Rigg, div. Zubehör und Kufner-Trailer
 1A-Zustand
 TEL: 0664 - 33 87 870



JUGEND

OPTIMIST

Dem Engagement von Georg Schöfegger ist es zu danken, dass wir immer wieder neue Mitglieder für die Jugendabteilung gewinnen. So sind nach den Optimist-Kursen heuer 10 Kinder der Jugendabteilung beigetreten.

Derzeit segeln 29 Kinder aktiv in drei Gruppen, den „Glühstrümpfen“ (Regattagruppe, betreut von Erhard Haupolter), den „Wasserratten“ (segeln bereits kleinere Regatten) und den Opti-Mäusen (haben vor kurzem mit dem Segeln begonnen).

Bis Ende Juli wurden heuer 22 Trainingstage im UYC Wolfgangsee und 7 Tage auswärts am Gardasee und Neusiedlersee absolviert. Highlight war so wie jedes Jahr die erste Ferienwoche mit Trainer Florian Kummer und Christoph Schöfegger, der seine Gruppe per E-Boot betreute.

An Regatten werden hauptsächlich Regatten des ÖODV-Cups Mitte besickt. Nachhaltigen Eindruck machte hierbei die Beschickung des Schijachtings in Zell/See, an dem 11 Boote unseres Clubs teilnahmen und mit Laura Schöfegger vor Elisabeth Eisl einen Doppelsieg feiern konnten. Weitere vier Segler vom Wolfgangsee belegten Plätze unter den ersten 10.

Am Mattsee gab es für Anna Luschan und Laura Schöfegger die Ränge 3 und 5, am Obertrumersee wurde Anna Luschan Zweite und Zwillingschwester Katharina konnte mit Rang 5 ihr bis dato bestes Ergebnis erzielen.



Ergebnis

Popeye-Race, 25 Boote, 4 Wettfahrten

		Punkte
1. Eva Buttinger	UYC Mattsee	3
2. Stefan Scharnagl	UYC Mattsee	5
3. Nicol Stankova	Tschechien	9
4. Anna Luschan	UYC Wolfgangsee	
5. Elisabeth Eisl	UYC Wolfgangsee	
8. Anna Leitner	UYC Wolfgangsee	
9. Christopher Eisl	UYC Wolfgangsee	
10. Katharina Luschan	UYC Wolfgangsee	
11. Tobias Kogler	UYC Wolfgangsee	
14. Helmut Schulz	UYC Wolfgangsee	
18. Maximilian Meindl	UYC Wolfgangsee	
19. Matthias Schoiber	UYC Wolfgangsee	

Beim Popeye-Race am Wolfgangsee gab es ein gutes Mannschaftliches Ergebnis, ehe Anna Luschan am Attersee für Furore sorgte: Erster Sieg und damit Rang 2 der Cupwertung.

Die älteren unserer Opti-Truppe nahmen an fünf SP-Regatten (2x Neusiedlersee, Wörthersee, Achensee, Wolfgangsee). Im August sind 10 Tage am Gardasee (Training und Regatten) vorgesehen. Außerdem wird heuer noch in die Zoom8-Klasse geschnuppert und der Umstieg in diese Klasse ist für einige unserer Segler sehr realistisch.

Immer wieder wird auch im Club-420er gesegelt, um das Handwerk an der Vorschot zu erlernen und eine umfassende Ausbildung zu ermöglichen.





SOLING DENZELCUP / YNGLING SALZKAMMERGUTPREIS

Die Solingklasse gab mit 18 Booten ein mehr als kräftiges Lebenszeichen und zusammen mit der Ynglingklasse stellte dieses Wochenende einen wirklich schönen Kielboot-Event dar. Leider spielte der Wind nicht richtig mit, sodass nur zwei Wettfahrten absolviert werden konnten. Beide Klassen wurden von Seglern unseres Clubs gewonnen und damit auch die Landesmeistertitel 2008 eingefahren:

Rudi Engel/Heiner Risch/Georg Stadler im Soling und Wolfgang Buchinger/Michael Schulz im Yngling.

Ergebnisse

SOLING		Punkte
1. Rudi Engel/Heiner Risch/Georg Stadler	UYC Wg	3
2. Roman Koch/Gerd Auerswald/Gerd Heller	Chiemsee	6
3. Andreas Blaschke/Hannes Blaschke/ Clemens Blaschke	UYC Wg	8
6. Manfred Magnus/Gerhard Scherzer/ Thomas Kargl	UYC Wg	
9. Cary Seemann/Bernhard Kurzweil/ Wolfgang Zitz	UYC Wg	
18. Toni Eigenstuhler/ Christiane Eigenstuhler/NN	UYC Wg	

YNGLING		Punkte
1. Wolfgang Buchinger/Michael Schulz	UYC Wg	3
2. Justin Kurz/Gregor Jelinek	UYC Wg	4
3. Karl Holzer/Andrea Holzner-Wurnig	UYC Wg	7
4. Peter Schöberl/Karin Schöberl	UYC WG	
5. Martin Lutz/Nicolaus Piso	UYC WG	
6. Markus Kogard/Angelika Kogard	UYC Wg	
8. Walter Eisl/Fritz Jauernig	UYC Wg	
10. Manfred Gebhard/Walter Haschka	UYC Wg	

ÖSTERREICHISCHE im Starboot STAATSMEISTERSCHAFTEN

26 Boote aus fünf Nationen waren Gäste unseres Clubs, um den Österreichischen Staatsmeister 2008 zu küren. Zwei Pfeile auf den Titel hatte unser Verein, wobei sich einer als messerscharf erwies: Franz Kloiber/Michael Müller segelten wie die Feuerwehr, gewannen zwei Wettfahrten und glänzten mit solider Taktik und excellenter Bootsgeschwindigkeit.

Dass es schließlich „nur“ zum Vizetitel reichte, lag zum einen an einer total verpatzten zweiten Wettfahrt (22.) und einer Aufgabe infolge Materialbruchs (Backstag gerissen!) im fünften Rennen. Trotzdem eine tolle Performance unseres Starboot-Teams.

Am Ende lag das Ehepaar Sibylle und Michael Merk vom Starnbergersee – ohne Wettfahrtsieg, aber mit solider Ausgeglichenheit – vor dem Ehepaar Thomas und Martina Hopf (Deutschland) und dem alten Haudegen Albert Sturm mit Vorschoter Tobias Haring vom UYC Attersee voran. Die Leistung von Albert Sturm verlangt höchsten Respekt: Nach einem Wirbelbruch beim Schisport im Februar und einem Oberschenkelbruch vor zwei Monaten erheblich gehandicapt, stellte die gezeigte Leistung eine wahrlich bewundernswerte, von starkem Willen geprägte Leistung dar.

Florian Raudaschl/Christoph Schasching erwiesen sich als stumpfe Waffe im Titelkampf: Bereits in der zweiten Wettfahrt beendeten sie die Titelkämpfe vorzeitig.



v.l.n.r.: Franz Kloiber, Michael Müller, Michael und Sibylle Merk, Albert Sturm, Tobias Haring, Heimo und Walter Schlagbauer

Ergebnis

			Punkte
1. Sibylle Merk/Michael Merk	Deutschland	2/4/7/6/6/5	23
2. Thomas Hopf/Martina Hopf	Deutschland	9/5/2/7/4/7	25
3. Albert Sturm	UYC Attersee	1/2/14/2/7/16	26
4. Roberto Tomasini/Gunnar Bahr	Italien	8/7/5/18/5/4	29
5. Franz Kloiber/Michael Müller	UYC WG	3/22/1/1/dnf/3	30
6. Heimo u. Walter Schlagbauer	KYC Ossiachersee	12/6/12/4/2/8	32



ZOOM 8 WELTMEISTERSCHAFTEN

Bericht von
Tina Moser und Max Schöchel *in Tonsberg/Norwegen*

Im Spätherbst 2007 trafen wir uns zu einer Besprechung der Regattasaison 2008.

Damals beschlossen wir, die weite Reise zur Weltmeisterschaft nach Norwegen zu wagen. Da die Anreise eine weite ist, mussten wir alles sehr schnell konkretisieren, um Quartier und Fähre zum richtigen Zeitpunkt zu bekommen. Welche Strapazen wirklich auf uns zukommen würden, wussten wir im März dieses Jahres noch nicht.

Am Donnerstag, den 24. Juli brachen wir zu unserer Reise gen Norden auf. 15 lange Autostunden später standen wir um 5 Uhr früh im verlassenen Fährhafen von Hirtshals, wo unsere Fähre um 13.00 ablegen sollte. Nach vierstündiger Überfahrt kamen wir in Larvik/Norwegen an und nach einer weiteren Stunde erreichten wir das nahe gelegene Tonsberg. Nach einer kurzen Akklimatisierungsphase stellten wir diverse Mängel am Hänger fest. Unserem Stützrad war die lange Reise offenbar zu viel und es gab in Tonsberg den Geist auf. Auch ein Reifen wurde durch eine kleine Kollision in Dänemark leicht beschädigt und musste durch den Reservereifen ersetzt werden.

Nach dem Abladen bei glühender Hitze, hatten wir nur noch Sehnsucht nach einer

kalten Dusche und einem feinen Bett. Diese Sehnsucht blieb für die nächsten 10 Tage Utopie. Die Zimmer waren nicht nur winzig, sondern ebenso schmutzig. Nach dem wir den ersten Schock überwunden hatten, gingen wir in die Offensive und reinigten unsere Zimmer selbst.

Doch von diesen „Kleinigkeiten“, ließen wir uns nicht unterkriegen.

In den darauffolgenden 3 Tagen, beschäftigten wir uns mit unserem Segelrevier.

Strömung messen, Untiefen erkunden und das Kennenlernen des Regattareviers standen auf dem Tagesplan. Nach einer problemlosen Vermessung und einem windarmen Practice Race, begannen am 30. Juni die Wettfahrten.

Die ersten beide Regattatage zeichneten sich durch gleichmäßigen Wind und wenig Strömung aus, sodass die ersten 6 Wettfahrten termingerecht durchgeführt werden konnten. Anna Boustani segelte neben mehreren Top Twenty Ergebnissen einen hervorragenden 6. und 11. Platz.

Unsere beiden Damen, standen in der 2. Wettfahrt an vorderster Front und wurden leider mit einem bfd (Black Flag Disqualification) bestraft. Sie ließen sich davon jedoch nicht entmutigen und starteten auch

an den nächsten Tagen sehr ambitioniert. Tag 3 dauerte 8 Stunden, wobei nur 2 Wettfahrten durchgeführt werden konnten. Die Windverhältnisse waren schwierig und die Startlinie lag ziemlich schief, sodass ein fairer Start praktisch unmöglich war. Am letzten Tag der WM lernten wir das norwegische Schlechtwetter kennen. Bei strömendem Regen und sehr pendelnden Winden schaffte es die Wettfahrtleitung bis 15 Uhr 2 Wettfahrten zu starten. Punkt 15 Uhr, 5 Minuten nach den Burschen, starteten die Mädchen ihre letzte Wettfahrt. Durch den großen Zeitdruck, ließ in der letzten Wettfahrt die Fairness der Wettfahrtleitung den Seglern gegenüber sehr zu wünschen übrig.

Nach 10 Wettfahrten standen die alten und neuen Weltmeister aus Österreich (Lena Hess und Thomas Palme) wieder ganz oben auf dem Treppchen.

Das Team Wolfgangsee kämpfte mit Ausnahme von Anna mit den sehr ungewohnten Bedingungen. 2 Proteste, mehrere Disqualifikationen und viele positive sowie lehrreiche Eindrücke später, traten wir Sonntag früh morgens die Heimreise an.

Alles in allem, werden alle Beteiligten Norwegen in sehr guter Erinnerung behalten!



Ergebnis

Mädchen	Burschen
27. Anna Boustani	42. Philipp Schineis
58. Tina Moser	94. Max Schöchel



Kommunikation im UYC Wg

Clubwirt Cornelia Sulzer	Tel: 0 650 / 40 27 005
Clubwart Karl Stöllinger	Tel: 0 676 / 70 32 996
Büro UYC Wolfgangsee	Tel: 0 62 27 / 25 42 Fax 0 62 27 / 83 56
E-mail UYC Wolfgangsee	office@uyc-wolfgangsee.at
Homepage UYC Wolfgangsee	www.uyc-wolfgangsee.at



100 Jahre Union Yacht Club Mondsee

Der Union Yacht Club Mondsee feiert heuer seinen 100. Geburtstag und der Union Yacht Club Wolfgangsee gratuliert auch auf diesem Wege sehr herzlich. Das Jubiläum wurde mit einer sehr schönen Segelwoche von 55 Traditionsyachten gefeiert.

Sehr erfreulich war hiebei das Abschneiden unserer Vertreter am benachbarten Revier. Die Sonderklasse „Chiavenna“ mit Peter Denzel/Willi Sedlarik/Michael Steiner/Peter Schaup konnte diese in vier Wettfahrten entschiedene Traditions-Segelwoche für sich entscheiden. Hubert Raudaschl am Steuer einer Lacustre belegte den zweiten Platz. Hias Böckl/Jörg König/Matthias Böckl belegten auf ihrer Lacustre „Meltemi“ den guten 11. Platz und Florian Raudaschl steuerte eine 22er Rennjolle auf den 17. Gesamtrang.

Die Entstehung der Union Yacht Clubs in Österreich geht in das 19. Jahrhundert zurück; hier die Gründungsdaten aller UYC-Mitgliedsvereine:

Union Yacht Club Stammverein (Alte Donau)	21. 4. 1886
Union Yacht Club Wörthersee	14. 6. 1886
Union Yacht Club Attersee	10. 7. 1886
Union Yacht Club Traunsee	15. 8. 1888
Union Yacht Club Wolfgangsee	11. 4. 1901
Union Yacht Club Mondsee	20. 6. 1908
Union Yacht Club Mattsee	18. 3. 1925
Union Yacht Club Neusiedlersee	17. 1. 1927
Union Yacht Club Neufeldersee	16. 9. 1950

SPLITTER

Diverse Ergebnisse unserer Segler auf auswärtigen Revieren

Summer Sail Challenge Mattsee – Optimist

2. Anna Luschan, 5. Elisabeth Eisl, 7. Christopher Eisl

Laser SP Ebensee

2. Jaun Wickl

Silberfynn am Tegernsee

2. Gerd Wayrethmayr, 6. Hannes Blaschke, 7. Bernd Moser

Silberstar am Tegernsee

1. Franz Kloiber/Robert Rastingner

Attersee-Werkstättencup Optimist

1. Anna Luschan, 7. Elisabeth Eisl

Mohilla Pokal Finn-Dinghy Mondsee

3. Gerd Wayrethmayr, 4. Bernd Moser, 5. Rudi Mayr

Obelix-Trophy Obertrumsee Optimist

2. Anna Luschan, 5. Katharina Luschan

Laser Europacup am Attersee

2. Florian Heitzenberger

Contender Wallersee

2. Jörg Moser

Soling SP Grundlsee

1. Rudi Engel/Heiner Risch/Philipp Boustani

Chiemopreis Finn Dinghy

5. Bernd Moser, 7. Rudi Mayr

Omega Week am Traunsee

Laser: 2. Florian Heitzenberger, 3. Bertram Fischer, 8. Jaun Wickl, 9. Matthias Sailer

Yngling: 2. Martin Lutz/Niki Piso, 5. Walter Eisl/Fritz Jauernig

Finn SP Ebensee

2. Bernd Moser, 7. Rudi Mayr

Pfingstregatta Starboot UYC Attersee

4. Franz Kloiber/Michael Müller

Springcup UYC Neusiedl

Laser: 1. Florian Heitzenberger, 3. Jaun Wickl, 4. Matthias Sailer, 6. Philipp Werr

Zoom8: 7. Philipp Schineis, 11. Anna Boustani, 14. Tina Moser

Blue Sky Racing – Breitenbrunn

Laser: 3. Mathias Sailer, 6. Jaun Wickl

Zoom8: 12. Tina Moser, 14. Philipp Schineis

ÖSTM 470er und 49er

Leider musste der geplante Saisonauftakt mangels Beteiligung verschoben werden.

ÖSTM Laser und LaserRadial

Mit Erscheinen dieser Ausgabe unserer Clubzeitung werden die Staatsmeistertitel auf dem Wolfgangsee vergeben. Unser Laserteam stellt hiebei fünf Medaillenkandidaten im Standardrigg:



Bertram Fischer



Florian Heitzenberger



Jaun Wickl



Matthias Sailer



Philipp Werr

Herausgeber: UYC Wolfgangsee · www.uyc-wolfgangsee.at

Redaktion: Jörg Moser, Andreas Sailer, Georg Schöfegger, Julia Moser, Judith Duller, Tina Moser, Max Schöchel, Fotos (privat): Manfred Gebhard

Gestaltung und Digitaldruck: EISL&FRIENDS, St. Gilgen · Tel. 06227/7419 · e-mail: digital@eisl.co.at · www.eisl.co.at

IMPRESSUM

BOOTSWERFT GRAF

Bootsbau und Bootsrestauration

Holz braucht Zeit

Restauration von historischen Riva- und Boesch-Motorbooten sowie Holzsegelbooten, Reparatur von Motoren, GFK-Reparaturen an Booten.

SERVICE • RESTAURIERUNG • ÜBERHOLUNG • UMBAUTEN • WINTERLAGERUNG



graf@meisterstrasse.at • www.meisterstrasse.eu/graf

Vertretung von:

Boesch
Salzkammergut

Kräutler Elektro-Motoren

5360 St. Wolfgang

Schwarzenbach 60

Telefon: 0 61 38 / 28 97

Fax: 0 61 38 / 28 97-4

Mobil: 0664 / 43 24 230

E-mail: bootswerftgraf@aon.at

www.bootswerftgraf.at

DRUCKEN NACH BEDARF

Großformatdruck auf Plakatpapier, Leinen, Kunststoff-Film und direkt auf starre Materialien in modernster UV-Technik!



NEU!

EISL & FRIENDS

WERBEAGENTUR & VERLAGS GMBH

Schwarzenbrunnerstr. 9 · A-5340 St. Gilgen
Telefon 06227 / 7419-0 · Fax 06227 / 7419-4
e-mail: digital@eisl.co.at · www.eisl.co.at

Digitaldruck spart Ihnen Zeit, Nerven und Kosten